

Thermische Solaranlagen sind heute technisch ausgereift und – gerade in Österreich – tausendfach bewährt.

Für Privathaushalte gibt es drei wichtige Einsatzgebiete.

Solare Brauchwassererwärmung

Mit solchen Anlagen lässt sich der Warmwasserbedarf eines 4-Personen Haushalts für Bad und Küche übers Jahr gesehen zu etwa 60% decken. Die zusätzlich benötigte

Wärme erzeugt eine konventionelle Heizungsanlage, z.B. Erdgas oder Holzpellets. Die Solaranlage hat eine Kollektorfläche von 5-8 m².



Solare Raumheizungsunterstützung

In den letzten Jahren werden verstärkt kombinierte Anlagen installiert. Sie sorgen einerseits fürs Warmwasser und unterstützen andererseits in der Übergangszeit auch die Raumheizung.



Solare Schwimmbaderwärmung

Solarwärme eignet sich auch hervorragend zur Erwärmung von Schwimmbädern und Swimmingpools. Ihr Einsatz zur Schwimmbaderwärmung ist die kostengünstigste und effektivste Möglichkeit, ein Schwimm-



bad auch in der Übergangszeit lange zu nutzen. Gefördert werden Anlagen zur Schwimmbaderwärmung aber nur in Kombination mit Brauchwassererwärmung bzw. Raumheizungsunterstützung.

Solare Raumkühlung

Neueste Entwicklungen ermöglichen, mit Hilfe von speziellen Kältemaschinen, mit Sonnenwärme Räume zu kühlen.

Seit 1.1.2012 zahlt sich eine Solaranlage mehr denn je aus. Die neue Wiener Solarförderung unterstützt die Errichtung von thermischen Solaranlagen mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss. Die Aktion läuft bis 31.12.2013.

Für welche Anlagen gibt es Fördergeld von der Stadt?

Solaranlagen bei Eigenheimen zur Warmwasserbereitung

Der Zuschuss für die Errichtung einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung beträgt 30 % der förderbaren Kosten. Maximal wird zu einem Sockelbetrag von € 1000,- ein Pauschalbetrag von € 70,- pro m² Absorberfläche zugesprochen.

Solaranlagen bei Eigenheimen zusätzlich mit Raumheizungsunterstützung bzw. Kühlung

Der Zuschuss für die Errichtung einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung mit Raumheizungsunterstützung bzw. Kühlung beträgt 40 % der förderbaren Kosten. Maximal wird zu einem Sockelbetrag von € 1.000,- ein Pauschalbetrag von € 100,- pro m² Absorberfläche zugesprochen.

Voraussetzung: Niedertemperatur-Heizung.



Solaranlagen in Mehrfamilienhäusern

Ab drei Wohneinheiten wird der Sockelbetrag wie folgt berechnet:

3 - 5	Wohneinheiten	750,-	EUR / WE
6 -10	Wohneinheiten	600,-	EUR / WE
11 -15	Wohneinheiten	550,-	EUR / WE
16 -20	Wohneinheiten	500,-	EUR / WE
ab 21	Wohneinheiten	450,-	EUR / WE

Der Zuschuss der Kälteteile der Solaranlagen für Raumkühlung beträgt 40 % der förderbaren Investitionskosten.

Für Vorsteuerabzugsberechtigte nach § 12 Umsatzsteuergesetz 1994 ist der Pauschalbetrag jedoch um 1/6 zu vermindern.

Gefördert werden:

- Planung, Energieberatung
- Kollektor einschließlich Trägergerüst und Montage
- Wärmetauscher
- Speicherbehälter
- Verrohrung, Armaturen, Steuer- und Regeleinrichtungen für Kollektor-, Speicher- und Kältekreislauf, Wärmedämmung für zuvor angeführte Komponenten
- Messeinrichtungen für das Monitoringsystem
- Wartungskosten
- Kältemaschinen im Zusammenhang mit Solar Cooling



Empfehlenswert sind Solaranlagen vor allem für Kleingarten-, Ein- und Zweifamilienhäuser, Dachgeschossausbauten und Wohngebäude.

Förderstelle

Magistrat der Stadt Wien, MA 25, 19., Muthgasse 62
Tel: 4000-8025, Fax: 4000-99-8025
e-mail: post@ma25.wien.gv.at
<http://www.wien.gv.at/wohnen/wohnbautechnik/>

Alle weiteren Details finden Sie in der aktuellen Richtlinie:
http://www.wien.gv.at/wohnen/wohnbautechnik/ahs_info/solar_richtlinien.html

Beispiel Warmwasser

Eine Solaranlage zur Warmwasserbereitung mit 6 m² Kollektorfläche und 300 Liter Solarspeicher kostet komplett inkl. Installation und Umsatzsteuer rund € 6.000,-. Die neue Wiener Solarförderung deckt hier € 1.000,- als Sockelbetrag und 6 x € 70,- pro m² Absorberfläche.

Die Förderung beträgt in diesem Beispiel: 1000 + 6 x 70 = € 1.420,-. In 25 Jahren liefert die 6 m² Solaranlage rund 50.000 kWh Energie für die Warmwasserbereitung. Bei heutigen Energiepreisen bedeutet das eine Einsparung von € 200,- bis € 400,- pro Jahr.

Beispiel Raumheizungsunterstützung

Legt man eine Solaranlage größer aus, lässt sich mit der Sonne auch heizen. Beispiel: 130 m² Wohnfläche, 15 m² Kollektorfläche und ein Solarspeicher mit 1000 Liter Volumen. Die Anschaffungskosten für eine Anlage dieser Größenordnung inkl. Installation und Umsatzsteuer liegen bei rund € 12.000,-. Die neue Wiener Solarförderung deckt hier € 1.000,- als Sockelbetrag und € 100,- pro m² Absorberfläche. Das ergibt eine Fördersumme von € 2.500,-. In 25 Jahren liefert die 15 m² Solaranlage rund 110.000 kWh, das ist etwa ein Drittel der Energie für Warmwasser und Raumheizung. Bei heutigen Energiepreisen bedeutet das eine Einsparung von € 380,- bis € 760,- pro Jahr.



Tipp:

In Grünland Schutzgebieten und Schutzzonen gelten Sonderregelungen bei der Bewilligung von Solaranlagen. Bitte informieren Sie sich bei der MA 37 Baupolizei (Tel: 4000-8037) und bei der MA 19 Architektonische Begutachtung (Tel: 01/4000 88915)

Argumente

Zukunftsenergie Nr. 1

Denken wir an die Zukunft – die zuverlässigste Energiequelle ist die Sonne!

Unabhängigkeit

Solarwärme ist unabhängig von Energiepreisteigerungen und Energiekrisen.

Positives Lebensgefühl

Solares Duschen – mit gutem Gewissen!

Genug Sonne für Wien

1.100 Kilowattstunden, soviel Sonnenenergie trifft in Wien pro Quadratmeter und Jahr auf eine nach Süden geneigte Fläche. Das ist die gleiche Energiemenge, die in 110 Liter Heizöl steckt.

Warmwasser von der Sonne

Im Jahresdurchschnitt können etwa 60 % des Brauchwassers solar erwärmt werden.

Ausgereifte Technik aus Österreich

Solaranlagen sind heute technisch ausgereift und tausendfach bewährt. Energietechnik aus Österreich schafft Arbeitsplätze in Österreich. Mehr Arbeit – mehr Wirtschaftskraft.

Klimaschutz

Solarwärme ist frei von CO₂ und auch schadstofffrei. Absolut umweltfreundlich. Es gibt viele gute Gründe, die Solarenergie zu nutzen. Die Stadt Wien hat sich daher im Klimaschutzprogramm KliP Wien das Ziel gesetzt, die Nutzung der Solarenergie wesentlich zu forcieren.

Solarberatung Wien

Um Ihnen den Weg zur eigenen Solaranlage zu erleichtern, haben sich drei Organisationen zur Solarberatung Wien zusammengeschlossen.

Wien Energie Haus, "die umweltberatung" und die AEE-Arbeitsgemeinschaft ERNEUERBARE ENERGIE NÖ-WIEN bieten Ihnen kompetente Beratung zum Thema Solarenergie.

Kostenlose Erstberatung



Wien Energie Haus
 Mariahilfer Straße 63, 1060 Wien
 Tel: 01/58 200
 e-mail: haus@wienenergie.at
 www.wienenergie.at



"die umweltberatung"
 Linzer Straße 16, 1140 Wien
 Tel: 01/803 32 32
 e-mail: service@umweltberatung.at
 www.umweltberatung.at

Weiterführende kostenpflichtige Gespräche



Wien Energie Haus
 Mariahilfer Straße 63, 1060 Wien
 Tel: 01/58 200
 e-mail: haus@wienenergie.at
 www.wienenergie.at



"die umweltberatung"
 10., Buchengasse 77/4.Stock
 Telefon: (+43 1) 803 32 32
 Fax: (+43 1) 803 32 32-32
 E-Mail: service@umweltberatung.at
 www.umweltberatung.at



AEE-Arbeitsgemeinschaft ERNEUERBARE ENERGIE NÖ-WIEN
 Schönbrunnerstraße 253/10
 1120 Wien
 aee@aee.or.at
 www.aee.at/now

Genug Sonne für Wien

Webtipps: Die neue Wiener Solarförderung:
www.wien.gv.at/amtshelfer/bauen-wohnen/wohnbautechnik/foerderungen/solarfoerderung.html
www.solarwaerme.at
www.wien.at/umwelt/klimaschutz

Ihr persönliches Solarpotential finden Sie unter folgendem Link:
www.wien.gv.at/stadtentwicklung/stadtvermessung/geodaten/solar/index.html



Impressum:
 Herausgeber: MA 20-Energieplanung, 1060 Wien, Amerlingstrasse 11, Tel: 01/4000-88305, Magistrat der Stadt Wien, MD-KLI, 1010 Wien, Wipplingerstraße 24-26, Tel: 01/4000-75084.
 Für den Inhalt verantwortlich: Magistrat der Stadt Wien.
 Fotos: Titelbild: Rupert Steiner, Architekt Reinberg; Austria Solar/Gasokol GmbH, Austria Solar/TISUN, Austria Solar/ SOLution Solartechnik GmbH, Reinhold Ploderer, Austria Solar/AEE INTEC.
 Graphik: Pinkhouse Design GmbH, Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 12/11.
Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“.



Solarenergie zahlt sich aus!
 Beratung und Förderung 2012/13



KLIMASCHUTZPROGRAMM WIEN
www.wien.at/umwelt/klimaschutz/

Wien!
voraus

Energieplanung

Stadt+Wien
Wien ist anders.